

## „In der Beratung von KMU ist es entscheidend, maßgeschneiderte Lösungen für Nachhaltigkeitsstrategien anzubieten“

Im BFGjournal zu Gast: Mag. Klaus Gaedke, Steuerberater und Landespräsident der KSW Steiermark, im Gespräch mit Prof. Dr. Angela Stöger-Frank



Mit Beginn des neuen Jahres kam es zu einem Wechsel an der Spitze der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen (KSW) in der Steiermark. Mag. Friedrich Möstl übergab nach einer langjährigen Amtsperiode das Präsidentenamt an Mag. Klaus Gaedke. Er ist seit 2007 Steuerberater, 2013 wurde er Geschäftsführer der *Gaedke & Partner Steuerberatung* und 2015 zum Gerichtsgutachter bestellt. Seit 2019 war der vielfache Autor und Vortragende bereits Vizepräsident der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen der Landesstelle Steiermark. Er war außerdem Universitätslektor an der Karl-Franzens-Universität und Lektor an der FH

Campus 02 in Graz. Seine Spezialgebiete sind Unternehmensentwicklung, Rechtsformwahl, Umsatzsteuer-Compliance, Finanzstrafrecht und Unternehmensbewertung.

**BFGjournal:** Wie geht es Ihnen? Wie war der Umstieg vom Vize- zum Präsidenten der Landesammer Steiermark?

**Klaus Gaedke:** Sehr gut. Ich habe ein tolles Team in der Landesstelle und war schon bisher stark in die Aktivitäten in der Steiermark eingebunden. So gesehen, war der Umstieg nahtlos.

**BFGjournal:** Stichwort „Steiermark“ und Thema Fortbildung. Im Rahmen der KSW-Landesstelle hat vergangenes Jahr am 5. 10. 2023 der erste Grazer Steuerdialog stattgefunden. Den Salzburger Steuerdialog gibt es schon länger. Wo sehen sie den Mehrwert der Veranstaltung und planen Sie weitere Neuerungen in der Aus- und Fortbildung?

**Klaus Gaedke:** Der zweite Grazer Steuerdialog wird dieses Jahr am 3. Oktober das Schwerpunktthema Umsatzsteuer haben. Wir laden hierzu neben unseren Kolleginnen und Kollegen auch Vertreterinnen und Vertreter des BMF, FAÖ und BFG ein. Der Mehrwert liegt darin, dass wir jedes Vortragsthema aus Berater- und Behördensicht beleuchten. Das ist letztes Jahr sehr gut angekommen und hat zu einem regen Austausch aller Besucherinnen und Besucher in den Pausen beigetragen.

Die Aus- und Fortbildung für unsere Kanzleien wird auf einem sehr hohen Qualitätslevel durch unsere Akademie abgedeckt. Ich denke, wir müssen zukünftig einen guten Mix aus Präsenzveranstaltungen und Webinaren finden, insbesondere bei der Steuerberater-Ausbildung ist der persönliche Austausch sehr wichtig und daher würde ich mir hier noch mehr Präsenz wünschen.

**BFGjournal:** Die Steuerbranche ist in Bewegung und brachte 2024 bereits viel Neues. Unter dem Motto „Miteinander. Füreinander. Zukunft gestalten!“ gibt es eine neue Fraktion: Die Austrian Experts. Mit diesem Netzwerk möchten Expertinnen und Experten generationsübergreifend in einem intensiven Arbeitsprogramm die Weichen für die Zukunft stellen. Die Liste dieser Experts präsentiert das Who is Who der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.<sup>1)</sup> Sie sind Präsidiumsmitglied. Was ist bisher passiert? Wie viele Mitglieder umfasst dieses innovative Netzwerk bereits und welche Termine und Events haben schon stattgefunden oder werden demnächst stattfinden?

**Klaus Gaedke:** Unser Berufstand muss sich aufgrund des gesellschaftlichen und technologischen Wandels in vielerlei Hinsicht weiterentwickeln. Die letzten Jahre, in denen uns

<sup>1)</sup> Näheres unter *Austrian Experts*, Das Netzwerk für Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen, abrufbar unter <https://www.ae-net.at/home> (Zugriff zuletzt am 27. 3. 2024)

viele neue Aufgaben (Stichwort Förderungen) übertragen wurden, haben zusätzlich gezeigt, dass die Veränderung oft sehr rasch voranschreiten muss. Wenn wir von Veränderung sprechen, gilt es aber auch Ängste, Sorgen und Erwartungen zu berücksichtigen, die – je nach persönlicher Situation – sehr unterschiedlich sein können. Bei den *Austrian Experts* haben sich Kolleginnen und Kollegen zusammengefunden, die eine klare Vision für die Zukunft unserer Berufe als Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen haben und diese in unserer Kammer tatkräftig umsetzen wollen. Viele von uns sind ja bereits in führenden Positionen, daher ist auch in den letzten Jahren schon sehr viel weitergegangen.

Wichtig ist, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die für alle Kolleginnen und Kollegen geeignet sind. Das ist eine Herausforderung, aber darauf setzen wir unseren Fokus. Das findet in der Kollegenschaft breite Zustimmung, innerhalb weniger Wochen sind bereits rund 200 Kolleginnen und Kollegen den *Austrian Experts* beigetreten; die meisten davon möchten aktiv mitarbeiten. Daher haben wir auch schon sehr viel anzubieten: Seit Ende Februar finden nahezu wöchentlich Informations-, Fortbildungs- oder Netzwerkveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt und wir haben bereits einen vollen Terminkalender für die nächsten Monate. Es herrscht eine unheimlich konstruktive, dynamische und freundschaftliche Stimmung – ganz unserem ‚claim‘ und unseren Werten entsprechend – und es macht große Freude, dabei zu sein.

**BFGjournal:** *Die Steuerbranche ist mit umfangreicheren Geldwäsche- und WiReG-Bestimmungen konfrontiert. Wie sehr belasten diese Umstände den Berufsstand einerseits und ihre Klientel andererseits?*

**Klaus Gaedke:** In meiner Wahrnehmung haben sich die erwähnten WiReG-Meldungen dank organisatorischer Anpassungen und entsprechender Softwareintegration in unseren Kanzleien gut etabliert. Dennoch stellen sie eine zeitliche Belastung dar, insbesondere aufgrund der jährlich wiederkehrenden Meldungen, sowohl für uns als auch für unsere Klientinnen und Klienten, insbesondere bei komplexeren Sachverhalten, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. Besonders kritisch betrachte ich die empfindlichen Strafen bei Nichteinhaltung der Meldepflichten sowie potenzielle finanzstrafrechtliche Ermittlungsmaßnahmen seitens der Finanzverwaltung, die meiner Ansicht nach übermäßig ausfallen können.

Für unseren Berufsstand bedeuten die Geldwäschebestimmungen zusätzliche Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten. Wir müssen verstärkte Due-Diligence-Verfahren bei der Annahme neuer Klientinnen und Klienten durchführen, verdächtige Transaktionen erkennen und melden sowie interne Abläufe und Kontrollen implementieren, um Geldwäscheaktivitäten zu verhindern. Dies erfordert oft zusätzliche Ressourcen für Schulungen, Compliance-Maßnahmen und die Implementierung entsprechender Prozesse und Technologien in unseren Kanzleien und diese müssen wir auch an unsere Klientinnen und Klienten weitergeben.

**BFGjournal:** *Digitalisierung und KI sind mittlerweile Dauerthemen. Während der Corona-Zeit erfolgte ein kräftiger Schub. Ist der noch vorhanden? Wo wird bereits vermehrt oder ausschließlich digital gearbeitet und KI, ChatGPT etc eingesetzt? Wie wird sich die Arbeit in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung verändern?*

**Klaus Gaedke:** Aus meiner Sicht haben in den letzten Jahren die meisten Kanzleien verstärkt in Digitalisierung und Automatisierung investiert und ihre Kundenprozesse im Bereich des Rechnungswesens entsprechend angepasst. Die Nutzung von KI beschleunigt diesen Fortschritt erheblich und eröffnet beeindruckende Perspektiven. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Bearbeitung von Aufgaben für unsere Klientinnen und Klienten, sondern auch die Optimierung unserer internen Abläufe. Beispiele hierfür sind KI-gestützte Kanzlei-Intranet-Lösungen, vollautomatisierte Onboarding-Prozesse und KI-unterstützte Literaturrecherchen, die zunehmend zum Einsatz kommen. Der systematische Einsatz von KI wird in den nächsten Jahren erhebliche Veränderungen im Arbeitsalltag unserer Kanzlei bewirken. Dabei sollte stets der Mensch im Mittelpunkt stehen,

denn wir sind ein „People Business“ und unverzichtbar, auch inmitten dieser Digitalisierungs- und Automatisierungsbemühungen.

**BFGjournal:** Eine Frage noch zum Thema Nachhaltigkeit. Darüber habe ich zuletzt im Februar ausführlich mit Mag. Dipl.-Ing. Katharina Schönauer gesprochen.<sup>2)</sup> Sie beraten viele KMU. Welche Rolle spielt dabei die Implementierung von ESG-Maßnahmen?

**Klaus Gaedke:** Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung in der Beratung von KMU bei der Umsetzung von ESG-Maßnahmen. Ich denke, wir stehen hier noch am Anfang und haben viel Aufklärungsarbeit bei unseren Klientinnen und Klienten zu leisten. In der Beratung von KMU ist es entscheidend, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen des Unternehmens gerecht werden. Dies kann die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, die Einführung von Umweltmanagementsystemen, die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder die Integration von ESG-Kriterien in die Geschäftspraktiken umfassen.

Da es keine Verpflichtung für „kleine“ Unternehmen gibt, wird es sicherlich noch einige Zeit dauern, bis wir hier in die Umsetzung kommen. Wenn jedoch der Druck vonseiten der Banken und anderer Stakeholder wächst, wird sich die Entwicklung voraussichtlich entsprechend beschleunigen.

**1) Mein Ziel für heuer ist, ...**

... regelmäßiger Sport zu betreiben.

**2) Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?**

Die Vielfältigkeit unseres Berufs begeistert mich jeden Tag aufs Neue. Gemeinsam mit Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ziele zu erreichen, an innovativen Ansätzen zu arbeiten und gemeinsam zu wachsen, das motiviert mich.

**3) Welches Buch (oder E-Book) haben Sie zuletzt gelesen?**

„Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen“ von Dirk Stermann und „Roger Federer, Die Biografie“ von René Stauffer.

**4) Welche sozialen Medien nutzen Sie? Was sind Ihre Lieblingspodcasts? Haben Sie einen Blog?**

Ich bin Facebook- und LinkedIn-aktiv. Leider höre ich derzeit weniger Podcasts, mehrheitlich wirtschaftliche Themen; gerne immer den Podcast unserer KSW. Nein, einen Blog habe ich noch nicht, das ist aber eine gute Idee für die Zukunft!

**5) Nach der Arbeit ...**

... koche ich gerne gemeinsam mit meiner Frau und genieße einen exzellenten Sauvignon Blanc aus der Südsteiermark (zum Beispiel von Jürgen Trummer, Geheimtipp!).

<sup>2)</sup> Schönauer/Stöger-Frank in BFGjournal 2024, 42.

**Impressum**

Periodisches Medienwerk: BFGjournal. Grundlegende Richtung: Entscheidungen des Bundesfinanzgerichts zum Abgaben- und Zollrecht aus erster Hand. Erscheint einmal monatlich, Jahresabonnement (Print) 2024 EUR 201,20 (Print inkl. Online) 2024 EUR 232,90 jeweils inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Auslandsversandspesen werden separat verrechnet. Unterbleibt die Abbestellung, so läuft das Abonnement automatisch zu den jeweils gültigen Konditionen auf ein Jahr weiter. Abbestellungen sind nur zum Ende eines Jahrganges möglich und müssen bis jeweils spätestens 30. November schriftlich erfolgen. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung des Verlages gestattet. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Fachzeitschrift trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Verlages oder Autors ausgeschlossen ist. Für Publikationen in den Fachzeitschriften des Linde Verlags gelten die AGB für Autorinnen und Autoren (abrufbar unter <https://www.lindeverlag.at/agb>) sowie die Datenschutzerklärung (abrufbar unter <https://www.lindeverlag.at/datenschutz>).

Medieninhaber, Herausgeber, Medienunternehmen:  
LINDE VERLAG Ges.m.b.H., 1211 Wien, Scheydgasse 24, PF 351  
Telefon: +43 1 24 630 Serie, Telefax: +43 1 24 630-723 DW  
E-Mail: [office@lindeverlag.at](mailto:office@lindeverlag.at); [www.lindeverlag.at](http://www.lindeverlag.at)  
DVR 0002356, Rechtsform der Gesellschaft: Ges. m. b. H., Sitz: Wien  
Firmenbuchnummer: 102235x  
ISSN: 2070-9331

Firmenbuchgericht:  
Gesellschafter:  
  
Geschäftsführer:  
Anzeigenverkauf und -beratung:

Handelsgericht Wien, ARA-Lizenz-Nr.: 3991  
Anna Jentzsch (35 %) und  
Jentzsch Holding GmbH (65 %)  
Mag. Klaus Kornherr, Benjamin Jentzsch  
Gabriele Hladik, Tel.: +43 1 24 630-719  
E-Mail: [gabriele.hladik@lindeverlag.at](mailto:gabriele.hladik@lindeverlag.at)  
Sonja Grobauer, Tel.: +43 664 787 333 76  
E-Mail: [sonja.grobauer@lindeverlag.at](mailto:sonja.grobauer@lindeverlag.at)

P.b.b. – Verlagspostamt 1210 Wien Erscheinungsort Wien

Herstellung

jentzsch

1210 Wien, Scheydgasse 31, Tel.: 01/2784216-0; [office@jentzsch.at](mailto:office@jentzsch.at) - [www.jentzsch.at](http://www.jentzsch.at)